

Die Jahreslosung kommt aus dem Mund einer Frau, von der die Bibel erzählt: Hagar, ägyptische Sklavin, Leibmagd von Sara, der Ehefrau von Abraham. Das Paar hat keine Kinder und kann keine bekommen. Da muss Hagar kurzerhand als Leihmutter dienen. Hagar wird nicht gefragt. Sie wird schwanger von Abraham. Aber Hagar ist ein Mensch - nicht nur eine Funktion. Hagar wird Mutter und gewinnt Selbstbewusstsein gegenüber ihrer Herrin Sara, die ihre Magd drangsaliert. Hagar flieht vor der Gewalt, der Demütigung und davor, nur eine Funktion zu haben. Sie möchte als Mensch wahrgenommen werden. Sie flieht in die Wüste und verirrt sich. Da spricht der Engel Gottes sie an: Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin? Die Wasserquelle, die sie findet, rettet Hagar vor dem Verdursten und wird für Hagar zu einem Wendepunkt in ihrem Leben. Sie macht die Erfahrung: Gott sieht mich, in meinem Elend, in meiner Not. Gottes Blick ruht auf mir. Bei Gott habe ich ein eigenes Leben. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, bekennt sie. Ein erster, persönlicher Name für Gott, den die Bibel überliefert. Aus dem Mund einer Frau.

Juana Chen Caal schaut uns an mit ihrem offenen, sanften Blick. Sie ist 19 Jahre alt, lebt in Guatemala und erlernt den Beruf einer Krankenschwester. Juana stammt aus dem Volk der Maya. Ihre Volksgruppe lebt in einer Region, die von der Entwicklung des Landes stets vernachlässigt worden ist. Bis heute haben nicht alle indigenen Menschen in den Dörfern Elektrizität. Nach langem, vergeblichen Kampf haben sich die Menschen organisiert und sich selbst Hilfe gesucht. Mit Unterstützung einer Partnerorganisation von Brot für die Welt sind in der Region, aus der Juana stammt, nun schon einige kleine Turbinen installiert worden, die den Menschen ein Leben mit Elektrizität bringen und damit den Zugang zu Bildung und Information schaffen. Juana ist überzeugt, dass diese Turbinen von den indigenen Bewohner:innen weiterhin selbst verwaltet werden müssen. Dafür haben die Menschen mit viel Widerstand zu kämpfen. Vielleicht würde auch Juana sagen: Gott sieht mich und mein Volk. Durch diesen Blick hat Gott uns die Kraft gegeben, uns Hilfe zu suchen und uns selbst Fortschritt zu verschaffen.

Foto: Florian Kopp/Brot für die Welt  
Art.-Nr. 119 217 770  
[www.brot-fuer-die-welt.de/shop](http://www.brot-fuer-die-welt.de/shop)  
Klimaneutraler Druck  
auf 100% Recyclingpapier

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt



Jahreslosung 2023

**„Du bist ein Gott,  
der mich sieht.“**

1. Mose 16,13 (L)